

**PROF. DR. CRISTINA ALLEMANN-GHIONDA**  
**UNIVERSITÄT ZU KÖLN**  
**HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT**  
**INSTITUT II: VERGLEICHENDE**  
**BILDUNGSFORSCHUNG UND**  
**SOZIALWISSENSCHAFTEN**  
**ALBERTUS MAGNUS PLATZ**  
**50923 KÖLN**

Tel.: +49 (0)221 470 4025  
Tel. : +49 (0)221 470 2428  
Fax: +49 (0)221 470 6707

[Cristina.Allemani-Ghionda@uni-koeln.de](mailto:Cristina.Allemani-Ghionda@uni-koeln.de)

[www.hf.uni-koeln.de/30551](http://www.hf.uni-koeln.de/30551)

## **62002 Vorlesung**

### **Bildung für alle, Diversität und Inklusion: Internationale Perspektiven**

2 Std., Donnerstag, 10:00-11:30, Hauptgebäude, Aula 2

#### ***Beschreibung, Lern- und Qualifikationsziele:***

Das Postulat „Bildung für alle“ wird seit Comenius und bis heute bildungstheoretisch sowie bildungspolitisch verkündet. Es wurde jedoch bisher in keiner Gesellschaft – ob (post-)industriell, (post-)kapitalistisch oder (post-)sozialistisch, geschweige denn in Ländern der Dritten Welt, eingelöst. Interkulturalität und Heterogenität gehören zum Erleben der meisten Menschen und kennzeichnen fast jede Gesellschaft und jede Bildungsinstitution. In dieser Vorlesung wird gezeigt, wie die Diskurse über Chancengerechtigkeit, soziale (Un)Gleichheit, Interkulturalität und Heterogenität miteinander verschränkt sind. Pädagogische Ideen wie „Interkulturelle Bildung“ und „Pädagogik der Vielfalt“, so die Grundthese, sind nicht überholt, aber sie müssen deutlicher als bisher mit dem weiter gefassten Begriff „Diversität“, mit dem Ziel der Chancengerechtigkeit sowie mit dem Postulat der Inklusion in Beziehung gesetzt werden. Sonst könnte zwei Illusionen Vorschub geleistet werden: erstens, dass eine explizite und im Idealfall wissenschaftsbasierte Beschäftigung mit Interkulturalität ausreicht, alle gleich gut zu bilden; zweitens, dass die absolute Gleichbehandlung aller Schüler/innen ohne Rücksicht auf die unterschiedliche Herkunft gerecht sei. Ziel der Vorlesung ist es, in aktuelle Forschungsergebnisse und Diskurse einzuführen, Hintergrundwissen und analytische Orientierungen anzubieten, sowie pädagogische Handlungsperspektiven insbesondere für die formale Bildung (Schule, Hochschule) aufzuzeigen.

#### ***Zuordnungen:***

siehe KLIPS